

Der E L er



**Nachrichtenblatt der
Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler Kamenz e. V.**

Schriftleitung: Volker Schmidt, Oststr.25, 01917 Kamenz
Telefon: 03578 31 66 63, e-mail: ursula.schmidt@online.de
Helmut Münstermann, Schiedler Weg 19, 01917 Kamenz OT Biehla
Telefon: 03578 31 21 58, e-mail: hmuenstermann@gmx.net
Bankverbindung: Kreissparkasse Bautzen DE04 8555 0000 1002 0302 30
BIC: SOLADES1BAT

Jahrgang 65/80

August 2023

Heft 2/23

Bitte besuchen Sie auch unsere Website www.eler-kamenz.de

Jahrestreffen der ELer vom 19. bis 21. Mai 2023 in Nürnberg

Das Begegnungsangebot für uns ehemalige LessingschülerInnen ist längst kostbare Tradition, Weitergabe der Flamme, nicht Anbetung der Asche. Deshalb ließen sich wiederum fast fünfzig Teilnehmer gewinnbringend einladen.

Das eintausend jährige *Nürnberg* – welches Ziel! Keine Kaffeefahrt, vielmehr eine Zeitreise-Exkursion in die Vergangenheit. Ohne Herkunft keine Zukunft! Die bis heute fortwirkende Bedeutung der mittelalterlichen Reichshauptstadt war spürbar.

Nach Ankunft in Nürnberg und ersten individuellen Eindrücken hatten wir einen Begegnungsabend miteinander. An vielerlei wurde erinnert, besonders, wie sehr uns die Schule durch geduldige Erziehung Geist und Verstand, Erfahrungen und Denkvermögen vermittelt hat. Und mit wohlthuender Toleranz wurden recht unterschiedliche *Meinungen* zum Gendern und zu Radfahrern, zur Letzten Generation, zu Glaubensfragen und zur amtierenden Regierung ausgetauscht.



Am darauffolgenden Sonnabend durften wir in sachkundiger Begleitung einigen sehr bemerkenswerten Spuren der Zollern, später Hohenzollern, folgen. Festpunkte waren Cadolzburg und Heilsbronn, zu denen ganze Bibliotheken, heute „Frau Google“, einen Tsunami von Fakten auslösen.

Unter anderem: Der in der *Cadolzburg* residierende Nürnberger Burggraf, der Hohenzoller Friedrich VI., erhielt 1417 die Kurfürstenwürde von Brandenburg(!) und wurde damit zum Ahnherrn der preußischen Könige und der deutschen Kaiser seit 1871.... Zeitsprung: Nachdem auch hier der Zweite Weltkrieg

vernichtend auf seine Verursäher zurückgeschlagen hatte, zeigt sich die Burg nach jahrzehntelangen Instandsetzungsmaßnahmen wieder repräsentativ. Auferstanden aus Ruinen.



Ziel der Weiterfahrt war *Heilsbronn*. Das dortige dem Armutsideal gewidmete Kloster wurde bereits im Jahr 1132 durch Vermittlung des hoch bedeutsamen Zisterziensers Bernhard von Clairvaux, den Luther später als „frömmsten Mönch“ bezeichnete, gegründet. Hier wurde abendländische Kulturgeschichte maßgeblich mitgeschrieben. Wie viele der patriotischen Europäer, die vorgeblich das Abendland retten wollen, mögen wohl in dieser Abtei gewesen sein und von dem (nicht nur) hier noch immer verkündeten Auftrag „*liebe deinen Nächsten wie dich selbst*“ gehört haben??

Mehr als dreihundert Jahre war die Klosterkirche Grablege der Fränkischen Hohenzollern. Eines der Hochgräber birgt die sächsische Prinzessin Anna (1437-1512), die 1458 durch Hohenzollern-Heirat Kurfürstin von Brandenburg wurde. Schon zehn Jahre vor ihrem Tod entwirft sie ihre Grabstätte.

Nach Rückkehr von dieser sehr informativen Fahrt fand satzungsgemäß die diesjährige *Mitgliederversammlung* statt. Unser Vereinsvorsitzender Volker Schmidt informierte über Inhalte sehr vielfältiger Vorstandsarbeit. Unter anderem hatte das zuständige Finanzamt schwer nachvollziehbar veranlasst, die Satzung der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler Kamenz e. V. zu überarbeiten. Der daraus entstandene Entwurf wurde von den Versammelten einstimmig angenommen. Dem Vorstand wird für die zurückliegende Arbeit aufrichtig geDANKt.

Am Rückreisetag erlebten wir noch eine kenntnisreich geführte Stadtrundfahrt inklusive Stadtrundgang. Dabei wurde Nürnberg als eine der bedeutendsten mittelalterlichen Reichsstädte vorgestellt; denn auf der dortigen noch heute die Stadt als Wahrzeichen überragenden Kaiserburg musste jeder in Frankfurt/Main neu gewählte und in Aachen gekrönte Herrscher des Heiligen römischen Reiches Deutscher Nation seit der „Goldenen Bulle“ Kaiser Karl IV. aus dem Jahr 1356 seinen ersten Hoftag halten. Das Heilige römische Reich war eine durch sieben (später neun) Kurfürsten getragene Wahlmonarchie und tradierte die christlich-römische Antike.

Darüber hinaus wurden wir mit Stadtmauer, mit Pilatus- und Dürerhaus, mit dem Justizpalast des Nürnberger Prozesses und dem Rathaus vertraut gemacht und - - mit dem Reichsparteitagsgelände. Die National“sozialisten“ missbrauchten die Historie Nürnbergs als Kulisse für ihre Propaganda-Aufmärsche und Reichsparteitage. Noch immer gruselig, Furcht einflößend.... Übrigens: Drei NSU-Morde fanden in Nürnberg statt.



Abschließend noch Hinweis auf einige markante Persönlichkeiten Nürnbergs: Martin Behaim (Anreger des ältesten Globus), Dürer (Künstler), Max Grundig (Elektronik-Konzern), Peter Henlein (erste tragbare Uhr), Max Morlock (Fußball-Weltmeister), Pachelbel (Komponist), Hans Sachs (Meistersänger). Und – erste deutsche Eisenbahn, Tempotaschentuch, Klarinette, Rollstuhl haben Nürnberg als „Geburtsort“.

Wichtigstes Geschenk für das interessierte Dabeigewesensein war das bessere Verstehen historischer Entwicklungen. Das unterstützt die Beurteilung aktueller politischer *Fakten* und der sich in überschaubarer Zukunft abzeichnenden Probleme. Im übertragenen Sinn gilt auch für die weltanschauliche *Meinungsbildung* die Weisheit aus Schillers Glocke: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“...

Möglicherweise ist Potsdam Gastgeber des nächsten Jahrestreffens.

Text: Dr. Ulrich Böhme, Fotos: Dr. Falk Spirling

	Mitglieder + Begleitung		
Siegbert Boldt	1	Kamenz	EL 56/9
Margit Boden	1 + 1	Haselbachtal	EL 73/9
Dr. Ulrich Böhme	1 + 1	Dresden	EL 53/9
Dr. Gisela Büttner	1	Kamenz	EL 55/9
Heidemarie Döhler	1	Kamenz	ELL
Dr. Helga Forch	1	Neuruppin	EL 49/9
Claudia Gläser	1 + 1	Kamenz	ELL
Prof Dr. Albrecht Gnauck	1 + 1	Königs- Wusterhausen	EL 59/9
Wolfgang Grimm	1	Kolkwitz	EL 53/9
Dr. Elisabeth Hennersdorf	1 + 1	Ohorn	EL 59/9
Andreas Holfeld	1 + 1	Dresden	EL 71/9
Karin Hopp	1	Grüngräbchen	EL 70/9
Dr. Petra Kessler-Zumpe	1 + 1	Greifswald	EL 69/9
Dr. Lothar Kunath	1	Kamenz	EL 52/9 ELL
Dr. Lutz und Ursula Lehmann	2	Schwepnitz	ELL, EL 69/9 ELL
Dr. Agnes Lindenkreuz	1	Kaiserslautern	EL 50/9
Ingrid Mager	1	Kamenz	
Barbara und Helmut Münstermann	2	Kamenz	ELL, ELL
Erika Neubert	1	Kamenz	
Jens Planert	1	Kamenz	EL 59/9
Ronald Rasche	1 + 1	Berlin	EL 71/9
Volker Schmidt	1 + 1	Kamenz	EL 59/9
Dr. Gisela Seidel	1 + 1	Elstra	EL 68/9
Gabriele Sitz	1 + 1	Leipzig	EL 43
Dr. Falk Spirling	1 + 1	Dresden	EL 55/9
Ingrid und Bernd Weber	2	Königsbrück	EL 72/9 61/9
Dietmar Zschiedrich	1 + 1	Kamenz	EL 59/9
	30 + 13		

Grüße an das Treffen erhielten wir von Konrad Rasche aus Steina, Dr. Peter Seidel aus Dresden, Ingrid Zegarski aus Bad Kreuznach, Familie Schirack aus Kamenz und als einen längeren Brief auch von Werner Geißler aus Kamenz. Er erinnerte sich in seinen Ausführungen, wie er als Jugendlicher auf dem Gelände der Reichsparteitage mit aufmarschieren musste, und welche Angst die jungen Leute dabei vor den Stuka-Bombern hatten, die im Tiefflug das Gelände überquerten.

Mit besonderer Freude vernahmen wir ein Grußwort der Schule, verfasst von Frau Heike Peschel, der stellvertretenden Schulleiterin des Lessinggymnasiums.

**Sehr geehrte ehemalige
Lessingschülerinnen und -schüler, sehr
geehrte ehemalige Lessinglehrerinnen
und -lehrer,**

in der historischen Aula des G.-E.-Lessing-Gymnasiums Kamenz wurde mir im Juli 2023 mein Abiturzeugnis feierlich überreicht. Als eine der Jahrgangsbesten erhielt ich dabei von der VEL e.V. eine erstaunliche Prämie sowie eine fünfjährige Ehrenmitgliedschaft. Für diese große Wertschätzung meiner Leistung möchte ich mich herzlichst bedanken!



Mein Name ist Lydia Jost, ich bin 19 Jahre alt und wuchs als Jüngste von insgesamt sechs Geschwistern in Talpenberg bei Elstra auf. Bereits als Fünftklässlerin begann mein Weg am Kamenzer Gymnasium, damals noch im ehemaligen Albert-Schweitzer-Haus. In Gedenken an ihn, lernte ich früh wichtige Werte wie Frieden, Freiheit und Menschlichkeit. Ich engagierte mich dabei in der Albert-Schweitzer-AG, später besonders als Klimabotschafterin der Schule.

Bei meinem schulischen Werdegang unterstützten mich die Schulleitung sowie zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer stets. So verdanke ich Ihnen die Ermöglichung meiner Austauschzeit im Schuljahr 2019/20. Als Juniorbotschafterin des Deutschen Bundestages verbrachte ich knapp acht Monate in einer vierköpfigen Gastfamilie in Richmond im Bundesstaat Virginia.

Nach rund neun Jahren endet nun mein Schulweg am Kamenzer Gymnasium. Ein klein wenig Wehmut kommt dabei auf, die guten Erinnerungen bleiben jedoch. Neben der Schule engagierte ich mich

außerdem ehrenamtlich bei der Austauschorganisation Experiment e.V., wobei ich zukünftige Austauschschüler begleitete und unterstützte. Weitere Hobbys von mir sind das Lesen und Reisen, sowie das Interesse an Gesellschaft und Politik, insbesondere im internationalen und interkulturellen Kontext.

Darauf aufbauend plane ich im Oktober an der Universität Erfurt Internationale Beziehungen und Kommunikationswissenschaft zu studieren. Ich bin gespannt auf weitere Auslandsaufenthalte, zunächst im Studium und in Zukunft vielleicht auch im Berufsleben.

Ich freue mich auf diesen neuen Lebensabschnitt und möchte mich an dieser Stelle noch einmal für die große Unterstützung bedanken!

Lydia Jost

Ein Dank für die Starthilfe

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der „Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler (VEL)“,

es war schon eine große Überraschung und zugleich außerordentliche Freude am Freitag, dem 30. Juni 2023, zur feierlichen Abitur-Zeugnisausgabe mit einer beachtlichen Summe durch Ihren Verein für das mit der Durchschnittsnote 1,0 abgelegte Abitur gewürdigt zu werden. Diese „Starthilfe“, wie Sie es formulierten, ist wirklich etwas sehr Besonderes, was ich sehr zu schätzen und für meinen kommenden Studienbeginn gut einzusetzen weiß.

Für mich steht bereits seit einiger Zeit fest: Ich möchte Journalist werden. Dazu haben mich nicht nur die wirklich umfangreiche Sprachausbildung, die ich an unserem „Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium“ genießen durfte, sondern auch die stetige Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Themen sowie die wirklich sehr demokratische Atmosphäre an der Schule gebracht.

So habe ich mich für den Bachelor-Studiengang „Internationale Beziehungen“ an der Technischen Universität Dresden beworben,

welcher internationale Politik, Recht und Wirtschaft sowie eine intensive Sprachausbildung interdisziplinär vereint. Ich hoffe, für diesen eine Zulassung zu erhalten und somit die nächsten Schritte in Richtung Journalismus gehen zu können.

Dass dabei jegliche, also natürlich auch finanzielle Unterstützung, sehr hilft, versteht sich von selbst, weshalb ich mich noch einmal bei Ihnen für Ihre Auszeichnung bedanken möchte.

Ich wünsche Ihnen, der Vereinigung und dem Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Kamenz für die Zukunft alles Gute und sende herzliche Grüße!

Marvin Pögelt
(Abiturient 2023)

Kamenz im Juli 2023

Abiturfeier 2023

Endlich konnten die Absolventen unseres Gymnasiums ihre Zeugnisse wieder am angestammten Platz in der Aula der Lessingschule in Empfang nehmen. Es war eine sehr würdige Feier mit einer ansprechenden Rede von Frau Heike Peschel, die den erkrankten Schulleiter vertrat. Kurze Ansprachen gab es von Herrn Landrat Udo Witschas und dem stellvertretenden Oberbürgermeister Jörg Bäuerle.

Glockenspende

In Nürnberg konnten wir mitteilen, dass für die Friedensglocke, die zum 800jährigen Jubiläum der Stadt Kamenz geweiht werden soll, aus unseren Reihen bereits ca. 500 € an Spenden eingegangen sind. Danke und weiter so!

Ein ganz besonderes Konzert

Am Donnerstag, dem 11. Mai, fand in der St. Annenkirche in Kamenz ein bislang einmaliges Konzert statt. Michael Kreußlein (EL 72/9) hatte es als Sponsor seiner Schule geschenkt!

Interessierte Schüler sowie jetzige und ehemalige Lehrer waren mit Freikarten bedacht worden. Der Erlös der im freien Verkauf abgesetzten übrigen Karten geht

zugunsten von Projekten der Schule und der geplanten Friedensglocke, die zum Stadtjubiläum 2025 geweiht werden soll.

Begrüßt wurden die Künstler von Frau Jatzke seitens der evangelischen Kirchgemeinde und Frau Peschel seitens der Lessingschule.

Es war schon erstaunlich, wie nur vier Musiker einen Klang erzeugten, der eher ein großes Orchester vermuten ließ. Alle Zuhörer in der



vollbesetzten Kirche waren begeistert und klatschen am Ende sogar eine Zugabe herbei.

Was aber das ganz Besondere war: Eine Privatperson zeigte das bürgerliche Engagement, das wir uns immer wieder wünschen und organisierte und finanzierte das Ereignis! Dafür gebührt Michael Kreußlein aus Cottbus mehr als ein großes Dankeschön!

Helmut Münstermann

Das Konzertprogramm

Bach: „Dem wir das Heilig itzt mit Freuden lassen klingen“

Concerto aus dem Oratorium D-Dur

Toccatà und Fuge d-moll

„Es danke Gott und lobe dich das Volk in guten Taten“

„Christ ist erstanden“

Heinichen: Concerto für zwei Corni da Caccia

Reger: Sonate d-moll

Lefebure-Wely: Bolero de Concert

Telemann: Concerto D-Dur

BOTANISCHE SELTENHEIT VOR DER LESSINGSCHULE

Vor dem Eingang der alten Lessingschule blüht zurzeit ein seltener Tulpenbaum. Der Name bezieht sich auf die Blüten des Baumes, die in ihrer Form an Tulpen erinnern. Bis ein Tulpenbaum das erste Mal in seinem Leben blüht, können über 20 Jahre vergehen. Diese Baumart ist normalerweise in Amerika heimisch und gehört zu den Magnoliengewächsen.



Über Hinweise zum Zeitpunkt der Pflanzung wäre die Schülerzeitung SCHULZ sehr dankbar.

Warum Kamenz kein Lehrerseminar bekam und wozu dies gut war

Im Jahr 1908 hatte das sächsische Kultusministerium beschlossen, den 25 in Sachsen bestehenden Lehrerseminaren noch ein weiteres hinzuzufügen. Der Bischofswerdaer Stadtverordnetenvorsteher Heinrich Gräfe und der Bürgermeister Dr. Lange setzten sich sofort mit dem Kultusministerium in Verbindung, um diese Einrichtung in ihre Stadt zu holen. 25.000 Mark und ein kostenlos überlassener Bauplatz von 17.600 qm sollten die Regierung in Dresden davon überzeugen. Aber auch andere Städte waren angetreten, dieses Projekt für sich zu reklamieren. Kamenz hatte sich ebenfalls eifrig um den Zuschlag beworben. Die Lessingstadt hatte aber schlechte Karten, da man bereits Garnisonsstandort und Sitz der Amtshauptmannschaft war. Allerdings hatten die Kamener mit dem einflussreichen Hofrat Rentzsch, Mitglied der Konservativen Fraktion im Landtag, einen einflussreichen Fürsprecher. Kamenz vervierfachte das Angebot auf 100.000 Mark und glaubte damit schon, das Rennen gemacht zu haben.

Aber der Bischofswerdaer Heinrich Gräfe, der 1903 als einziger Konservativer in Sachsen seinen einheimischen Wahlkreis „gegen die rote Flut“ gewonnen hatte, verfügte beim sächsischen König über großen Einfluss. Auf der Fahrt nach Berlin erfuhr er zufällig von einem mitreisenden Lausitzer Abgeordneten, dass der Hofrat Rentzsch in den Ausschüssen vorgearbeitet hatte und dass die Tendenz wohl für Kamenz sprach. Gräfe unterbrach seine Reise nach Berlin und wurde beim Führer der sächsischen Konservativen, dem Geheimrat Mehnert, den man auch den ungekrönten König nannte, vorstellig. Die Erste Kammer des Parlaments stimmte danach für Bischofswerda, die Zweite mit 29 : 28 dagegen.

Schließlich kam es zu einer sehr knappen Entscheidung für Bischofswerda, nachdem sich beide Parlamentskammern in einem Einigungsverfahren nochmals mit der Angelegenheit befasst hatten. Und das war am Ende gut so, denn statt eines Lehrerseminars konnte Kamenz dann unsere Lessingschule bauen.

Helmut Münstermann

<i>Herzliche Glückwünsche an</i>	<i>am</i>	<i>zum</i>
----------------------------------	-----------	------------

Anita Pawlak	08.09.	75.
Waltraut Jaensch	11.09.	99.
Gabriele Sitz	15.10.	91.
Birgit Kreische	15.10.	70.
Dr. Gisla Mihan	21.10.	80.
Wolfgang Gebauer	24.10.	92.
Dr. Otto-Arend Mai	25.10.	90.
Dr. Gisela Seidel	10.11.	70.
Eleonore Lichterfeld	19.11.	94.
Klaus Braeter	22.11.	92.
Ute Ackermann	28.11.	91.
Wolfgang Grimm	28.11.	85.
Johannes Scheller	12.12.	70.
Konrad Rasche	19.12.	92.
Sonja Nitsch	30.12.	75.
Prof. Dr. Ernst Schubert	30.12.	92.

Personalia

Wir dürfen neue Mitglieder begrüßen.

Michael Kreußlein (EL 72/9) aus Cottbus ist unserer Vereinigung im März beigetreten. Den gleichen Schritt hat auch Jonas Klawitter (EL 15) aus Kamenz-Wiesa unmittelbar nach seinem erfolgreichen Abitur getan.

Eine neue Adresse hat uns Ingrid Zegarski (EL 50/9) aus Bad Kreuznach mitgeteilt.

Gert Studel hat seine Mitgliedschaft beendet, nicht ohne nochmals zu versichern, dass ihm die Teilnahme an den Jahrestreffen immer eine große Freude war und er uns alles Gute für die Zukunft wünscht.

Unser ehemaliges Mitglied Christian Nitsche ist nach langer und schwerer Krankheit am 06. Mai im Alter von fast 82 Jahren verstorben. Herr Nitsche war Schüler und Lehrer an der Lessingschule und arbeitete seit der Gründung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums dort bis zum

Eintritt in die Rente als Oberstufenberater. Wir bewahren ihm ein ehrendes Gedenken.

Weiterhin trauern wir um

Dietrich Krause (EL 53/9) aus Großröhrsdorf, der am 18. Juni 2023 im 84. Lebensjahr und um Manfred Hommel (EL 52/9, ELL) aus Kamenz. Er verstarb mit fast 85 Jahren am 28. Juni 2023.

Termine

20.08.2023 15:00 Forstfestplausch in der Mensa im EG der Lessingschule

10. – 12.05 2024 Jahrestreffen in Potsdam

Damals war`s

Erkennt jemand einen Vorfahren, der 1912 das Abitur abgelegt hat?



Zabler
Schindler

Vorweg

Hauffe
Pankratz

Wagner
Horn

Kunze
Prof. Dr. Muhle

Pampel
Starke

Buße
Wünsche



Der Gebäudekomplex der Lessingschule zu Kamenz im Stadium seines Um- und Erweiterungsbaus (2021/22)

Diese Bildcollage wurde anhand von Fotos von Helmut Münstermann (VEL) im April 2022 von Dr.Otto-Arend Mai (VEL) erstellt

